

Sabrina Windmüller weiter im B-Kader

Skispringen. – Berni Schödler, Disziplinenchef Skisprung und nordische Kombination, hat mit seinem Trainerteam die Kaderselektionen für die Saison 2014/15 vorgenommen. Nach dem Rücktritt von Bigna Windmüller ist das Sarganserland nur noch mit Sabrina Windmüller in einem Swiss-Ski-Kader der Skispringer vertreten. Wie bisher ist die Sarganserin auch in der neuen Saison im B-Kader – als einzige Schweizerin überhaupt. (sl)

Selektionen Skisprung

Nationalmannschaft: Simon Ammann (SSC Toggenburg). – **A-Kader:** Gregor Deschwanden (SC Horw), Marco Grigoli (SC Alpina St. Moritz), Pascal Kälin (SC Einsiedeln). – **B-Kader:** Pascal Egloff (SC Grabserberg), Killian Peier (SC Vallée de Joux). – **C-Kader:** Tobias Birchler (SC Einsiedeln), Luca Egloff (SC Grabserberg), Gabriel Karlen (SC Gstaad), Andreas Schuler (SC Einsiedeln). – **Frauen B-Kader:** Sabrina Windmüller (SSC Toggenburg).

Rücktritte: Pascal Sommer (Am Bachtel Wald/C-Kader), Bigna Windmüller (Sargans/SSC Toggenburg/B-Kader).

RESULTATE

Schwingen: Feste vom Wochenende

Landquart. Bündner Frühjahrschwinget (73 Schwinger/1850 Zuschauer).

Schlussgang: Beat Clopath (Bonaduz) bezwingt Fredi Kohler (Pfäfers) nach 45 Sekunden mit Kurz/Fussstich. – **Rangliste:** 1. Clopath 58,25. 2. Daniel Bösch (Sirmach), 57,25. 3. Kohler und Roger Rychen (Glarus), je 57,00. – **Ferner:** 6. Beat Bernold (Walenstadt), Christian Bernold (Walenstadt), Ruedi Eugster (Quarten), je 56,00.

Brienz. Ballenberg-Schwinget (96 Schwinger, 1500 Zuschauer).

Schlussgang: Kilian Wenger (Horboden) gegen Simon Anderegg (Unterbach) nach 10 Minuten gestellt. – **Rangliste:** 1. Matthias Glarner (Meiringen) 58,50. 2. Anderegg 57,75. 3. Wenger 57,50. 4. Hanspeter Luginbühl (Aeschi) und Matthias Siegenthaler (Thun), je 57,00. 5. Reto Schmid (Frutigen) 56,75.

Es blieb bei der Nomination

Nils Mani und Belinda Bencic sind von der Stiftung Schweizer Sporthilfe zu den besten Nachwuchssportlern des Jahres 2013 gewählt worden. Bestes Team ist das Beachvolleyball-Duo Nina Betschart/Nicole Eiholzer. Jérôme Lymann und Sandro Greuter gingen leer aus.

Von Kurt Kassel/si

Allgemeines. – Am Freitagabend lud die Schweizer Sporthilfe die Nominierten zum Galaabend und zur Verleihung der Sporthilfe-Nachwuchsförderpreise nach Horgen ein. Eine Jury von 18 Sportredaktionen aus der ganzen Schweiz hat abgestimmt und bei den Damen und Herren je fünf Athletinnen und Athleten zur Wahl vorgeschlagen.

Aus dem Sarganserland waren zwei Athleten bei den Nominierten: Jérôme Lymann aus Walenstadt (Snowboardcross) und Sandro Greuter aus Heiligkreuz (Schiessens Mannschaft). Bei den Mannschaften war nur das spätere Siegerteam Nicole Eiholzer und Nina Betschart (Beachvolleyball) anwesend. Bei den Männern wartete Lymann während des Nachsessens gespannt auf die Ergebnisse.

Vier Medaillen und die Nummer 1

Der Nachwuchspreis der Sporthilfe gilt als bedeutendste Auszeichnung im Schweizer Nachwuchssport. Mani und Bencic lösten in den beiden Einzelkategorien die Vorjahressieger Ralph Weber (Ski alpin/SC Flumserberg) und Noemi Zbären (Leichtathletik) ab. Sie durften an der Gala in



Im hochkarätigen Kreis der Nominierten: Der Snowboarder Jérôme Lymann aus Walenstadt (Zweiter von links) beim Galaabend der Schweizer Sporthilfe.

Bild Kurt Kassel

Horgen einen Siegercheck im Wert von 12 000 Franken und einen gravierten Siegering entgegennehmen, wobei Bencic wegen der Fedcup-Teilnahme nicht persönlich anwesend war und via Skype zugeschaltet wurde.

Speed-Spezialist Mani hatte bereits 2012 zwei Medaillen (Bronze und Silber) an der Junioren-WM gewonnen. Letztes Jahr kamen eine goldene (Abfahrt) und eine weitere silberne Auszeichnung (Super-G) hinzu. Der bald 22-jährige Berner Oberländer, der den Preis vom zurückgetretenen Daniel Albrecht überreicht erhielt, gilt als eines der grössten Talente im Schweizer Skirennsport.

Bencic stieg im letzten Jahr zum neuen Stern am Schweizer Tennisstern auf. Die weltbeste Juniorin gewann bei den Juniorinnen unter anderem die Grand-Slam-Turniere von Paris und Wimbledon. Letzte Woche erreichte die 17-jährige Schwyzerin mit slowakischen Wurzeln, deren Laudatio die Snowboarderin Sina Candrian hielt, erstmals in ihrer Karriere einen Halbfinal auf der WTA-Tour.

Jérôme Lymann bei den besten fünf Dass es nicht zum Sieg gereicht hatte, war zwar schade, aber Jérôme Lymann zeigte sich als fairer Sportler – schliesslich ist ja die Nomination für die besten fünf Nachwuchssportler

des Landes schon ein sehr grosser Erfolg für den SSW-Athleten.

Der 1996 geborene Lymann gewann 2013 die Jugendolympiade und gehört dem Schweizer B-Kader an. Er wohnt zurzeit in Österreich und besucht dort das bekannte Skigymnasium in Stams. Lymann begann im Alter von sechs Jahren mit Snowboarden und bestritt als Zwölfjähriger seine ersten Wettkämpfe. Letzte Woche erreichte er an den Junioren-Weltmeisterschaften mit der Mannschaft den dritten Rang und fuhr im Einzel auf den sechsten Platz. Sein grosses Ziel formuliert er ganz klar: «Teilnahme an den nächsten Olympischen Spielen in Südkorea.»

Gymnastik Vilters ist St. Galler Sportverein des Jahres

An der Gala der IG St. Galler Sportverbände wurde die Gymnastik Vilters zum St. Galler Sportverein des Jahres 2013 gewählt.

Von Reini Schmid

Turnen. – Die alljährliche Gala der Interessengemeinschaft der St. Galler Sportverbände gilt in erster Linie als Dankeschön an die zahlreichen Sportler und Funktionäre für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Die Wertschätzung des Ehrenamtes wird seit vielen Jahren an dieser Sportgala aktiv gelebt, und Vereine und Sportler werden für besondere Leistungen während des vergangenen Jahres jeweils ausgezeichnet.

Die Ehrung als Verein des Jahres 2013 wurde der Gymnastik Vilters für ihr Wirken speziell in der Jugendförderung und für ihre herausragenden Leistungen verliehen. In seiner Laudatio betonte Regierungspräsident Stefan Kölliker den Stellenwert der Vereinsarbeit und betonte die Wichtigkeit der Jugendförderung in der Gesellschaft. Eine zehnköpfige Vereinsdelegation, begleitet von 40 Turnerinnen, nahm den Preis entgegen. Geehrt wurden auch die amtierenden Schweizer Meisterinnen der Aktiven, Romina und Armanda Brandstetter, für ihre hervorragenden Leistungen im vergangenen Jahr.

Ausgezeichnet: Die Vereinsdelegation der Gymnastik Vilters feiert die Wahl zum «Verein des Jahres 2013».



Fredi Kohler wurde in Landquart erst im Schlussgang gestoppt

Am Rapperswiler Verbandschwingfest in Amden feierte Daniel Bösch ein erfolgreiches Comeback. Beat Clopath siegte in Landquart. Die Melser zeigten starke Schwingerarbeit.

Schwingen. – Das stark besetzte Rapperswiler Verbandsfest in Amden gewann Favorit Daniel Bösch. Er feierte damit ein gelungenes Comeback. Im Schlussgang bodigte er Martin Glaus. Ebenfalls in den ersten Rang schwang sich der Schwyzer Philipp Schuler, der dank einem Zehner im letzten Gang gegen Ernst Bühler zu Bösch aufschliessen konnte.

Vier Melser mit Auszeichnung

Als bester Melser klassierte sich Christian Bernold (18) im 6. Rang. Das Notenblatt des Stadtners weist drei Siege, zwei Gestelle – darunter gegen Mario Schneider – und nur eine

Niederlage gegen Martin Knechtle auf. Im gleichen Rang klassierte sich Fredi Kohler (Pfäfers), der gegen Raphael Zwyssig stellte und gegen den späteren Sieger Daniel Bösch verlor.

Marco Good (18) aus Sargans auf Rang sieben weist ebenfalls drei Siege und zwei Gestelle auf und musste sich lediglich gegen Markus Schlöpfer das Sägemehl vom Buckel wischen lassen. Als Vierter im Bunde der Melser Auszeichnungen folgte mit Edi Bernold (19) ebenfalls einer aus der Nachwuchsabteilung. Bernold musste sich nur von den beiden Eidgenossen Reto Holdener und Raphael Zwyssig bezwingen lassen.

Clopath siegt am Frühlingsschwinget

Beat Clopath gewann den Bündner Frühjahrschwinget in Landquart. Im Schlussgang besiegte er Fredi Kohler vor rund 1850 Zuschauern schon in der ersten Minute mit Kurz. Daniel Bösch platzierte sich bei seinem zwei-

ten Einsatz an diesem Wochenende auf Rang zwei.

Melser Quartett mit Auszeichnung

Kohler stellte erst gegen den Bündner Mike Peng. Dadurch liess sich der Pfäferser aber nicht aus dem Konzept bringen und reihte seine nächsten vier Gegner zu seinen Punktelieferanten. Trotz Schlussgangniederlage belegte Kohler den 3. Rang. Mit den Routiniers Beat Bernold und Ruedi Eugster sowie dem jungen Christian Bernold klassierte sich ein Melser Trio auf Rang sechs. Christian Bernold und Eugster fassten je eine Niederlage gegen den späteren Tagessieger Beat Clopath und Beat Bernold mit drei Siegen und ebenso vielen Unentschieden musste das Sägemehl nie als Verlierer verlassen. Ausgezeichnet waren auch die Leistungen von Ignaz Hobi (20) aus Berschis und Edi Bernold, welche die Auszeichnung lediglich um ein «Viertel» verpassten. (eb)



Zweimal mit Auszeichnung: Christian Bernold zieht gegen Stefan Brügger, was das Zeug hält. Bilder Emil Bürer



Kein Entrinnen mehr: Fredi Kohler (vorne) unterliegt im Schlussgang dem Bündner Eidgenossen Beat Clopath.